

Meine Damen und Herren,

Die Moskauer Deutsche Zeitung, deren 10-jähriges Jubelfest heute begangen wird, hat ihren Leser gefunden.

Der eine greift zu der Zeitung aus dem Interesse, was da einem deutsch sprechenden Ausländer von Moskau und ganz Russland berichtet wird, der andere, aus einem der deutsch sprechenden Land eben angekommen, gebraucht die Zeitung als guter Ratgeber, der ihm hilft sich hierzulande einzuleben.

Es gibt in Moskau auch Russen, die mit Moskauer Deutsche Zeitung lesen. Deutsch lernende Studenten suchen da Informationen über das Leben in Deutschland und in der ganzen Welt, Dolmetscher schlagen in dem geschnürten Zeitungsbündel nach, wie ein heimisches Objekt auf Deutsch durch die Redaktuere umbenannt wurde, manche Intellektuelle, die ihr Deutsch noch nicht verlernt haben – die globalisierte Welt spricht und liest heutzutage Englisch – interessieren sich dafür, wie hiesige Umstände mit dem deutschen Auge bald einnehmend bald kritischen werden.

Die Mitarbeiter der Moskauer Deutschen Zeitung wie alle Zeitungsleute essen kein leichtes Brot, das versteht jeder, der einmal seine Gedanke auf seinem Papierblatt in geschriebene Worte verkleiden versuchte. Meistens wurde dem Anfänger durch unterstützende und heilende Hand eines Redakteurs bzw. einer Redakteurin geholfen. Aus feierlichem Anlass möchte ich die Körperschaft der Moskauer Deutsche Zeitung zu ihrem 10-jährigem bestehen gratulieren und ein langes Leben hier in Moskau wünschen.

Dr. Prof. Boris Boiko, Professor der Moskauer Militäruniversität.